

# Ein wichtiges Landesziel: Private Haushalte entlasten

Die Finanzkrise trifft nicht nur die Unternehmen auf der ganzen Welt, sondern auch die Familien. Um die Vorarlberger Haushalte zu entlasten, hat das Land Vorarlberg bereits im Oktober 2008 ein umfassendes Maßnahmenpaket verabschiedet.

BERNHARD HAGEN

Insgesamt 60 Millionen Euro werden aufgewendet, um nicht nur die Vorarlberger Wirtschaft und den Tourismus, sondern auch die Ländle-Haushalte für die Krise zu rüsten. Eine bedeutende Initiative ist dabei die Anhebung der Wohnbeihilfe um durchschnittlich 20 Prozent. Mehr als sechs Millionen Euro gibt das Land Vorarlberg im Jahr 2009 dafür aus. Eine Investition, die einerseits die Familien entlasten und andererseits die Konsumnachfrage beleben soll.

de mit 1. Jänner 2009 das Pflegegeld je nach Pflegestufe um vier bis sechs Prozent erhöht. Darüber hinaus wurde

kräften von 800 auf 1.100 Euro, bei selbständigen Betreuungskräften von 225 auf 550 Euro.



„Niemand, der Hilfe braucht, wird im Stich gelassen.“ Landesrätin **Greti Schmid**

die Einstufung bei schwerst- und mehrfach behinderten Kindern sowie bei Menschen mit Demenz-Erkrankungen

Bereits seit September 2008 werden Elterntarife für 3-Jährige in Kinderbetreuungseinrichtungen und Spielgruppen gestützt. Die dafür erforderlichen Mittel

### Erhöhung des Pflegegeldes seit 1. Jänner 2009:

Stufen 1 bis 2:	4 Prozent
Stufen 3 bis 5:	5 Prozent
Stufen 6 bis 7:	6 Prozent

„In der Krise geht es um Gerechtigkeit zwischen Betrieb und Arbeitnehmer.“

**Hubert Hämmerle**, Arbeiterkammerpräsident

### Maßnahmen im Sozialbereich

Auch auf sozialer Ebene unterstützt das Land Vorarlberg nachhaltig: So wur-

verbessert. Auch die Förderung der 24-Stunden-Betreuung wurde angehoben: Bei unselbständigen Betreuungs-

Mit gezielten Maßnahmen werden die Vorarlberger Haushalte entlastet.



Die Maßnahmen zur Entlastung der Haushalte betragen allein im Jahr 2009 an die 18 Millionen Euro.

im Landesbudget 2009 belaufen sich auf knapp 700.000 Euro. Eine weitere Sozialmaßnahme ist die Erhöhung der Sozialhilferichtsätze, die entsprechend der Teuerung angepasst werden. Weiters werden die Ausgaben für einmalige Leistungen in der Sozialhilfe um rund 500.000 Euro angehoben. Auch die Studierenden werden unterstützt: Mit der Abschaffung der Studiengebühren an der Fachhochschule werden sie und ihre Familie finanziell entlastet.

### Maßnahmen zur Entlastung der Haushalte und Ausgaben im Landesbudget für 2009 im Überblick:

Verbesserung der Wohnbeihilfe	6,1 Mio. Euro
Ausbau öffentlicher Personennahverkehr	1 Mio. Euro
Verzicht auf Tarifierhöhung im öffentlichen Personennahverkehr	1 Mio. Euro bis 2010
Verzicht auf Tarifierhöhung bei Strom im Haushaltsbereich	5 Mio. Euro
Erhöhung des Heizkostenzuschusses	700.000 Euro
Erhöhung des Landespflegegeldes u. Förderung der 24-Std.-Betreuung	2,1 Mio. Euro
Abstützung von Tarifen für Kinderbetreuungseinrichtungen	700.000 Euro
Erhöhung der Sozialhilferichtsätze	400.000 Euro
Abschaffung der FH-Studiengebühren	700.000 Euro

### Heizung und Strom

250 Euro statt 208 Euro: Um ein Fünftel höhere Heizkostenzuschüsse helfen Vorarlberger Familien genauso wie der

bus-Angebot werden verbessert. Damit es künftig noch leichter fällt, auf das

Auto zu verzichten, wird bis 2010 zudem die planmäßige Tarifierhöhung im öffentlichen Personennahverkehr ausgesetzt. Die Kosten für diesen Verzicht liegen in den kommenden zwei Jahren bei rund einer Million Euro. ■



„Wir bieten dichte Fahrpläne und noch mehr Service – bei gleichen Preisen.“

**Christian Österle**, Geschäftsführer Verkehrsverbund Vorarlberg

Verzicht auf eine Tarifierhöhung beim Strom im Haushaltsbereich. Für Letzteres liegen die Kosten für das Land unter der Annahme einer Steigerung des Strompreises um drei Prozent bei knapp fünf Millionen Euro.

Keine Preiserhöhung bei den Tarifen für Bus und Bahn bis 2010.



### Bus und Bahn

Ebenfalls positiv auf die Geldbörse der Familien soll sich der Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs auswirken. Sowohl das Bahn- als auch das Land-